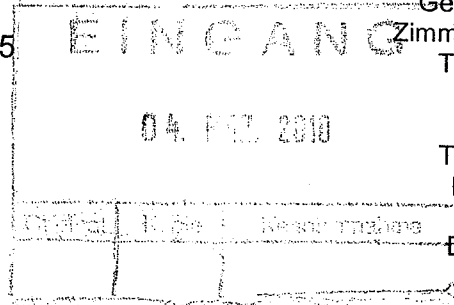


Kreis Coesfeld, 48651 Coesfeld

CDM Consult GmbH
Herrn Magnus Schlüter
Herrn Ulrich Kloos
Am Umpelpark 3-5

44793 Bochum



Abteilung: 70 - Umwelt
Aktenzeichen: 70.2 Deponie Rödder
Auskunft: Frau Brathe
Gebäude: I, Friedrich-Ebert-Str. 7, 48651 Coesfeld
Zimmer-Nr.: 310
Telefon: 02541 / 18-7310 (Ortsnetz Coesfeld)
02594 / 9436-7310 (Ortsnetz Dülmen)
02591 / 9183-7310 (Ortsnetz Lüdinh.)
Telefax: -7399
E-Mail: mechthild.brathe@kreis-coesfeld.de
Datum: 01.03.2010

KURZMITTEILUNG

Die anliegenden Unterlagen (Protokoll des Gespräches am 25.02.10) übersende ich in 2-facher Ausfertigung

- ☐ gemäß persönl. / telef. Gespräch vom _____ ☐ zuständigkeitshalber
☐ im Nachgang zum Schreiben vom _____ ☒ zum Verbleib ☐ mit Dank zurück

mit der Bitte um

- ☐ Kenntnisnahme ☐ Ergänzung der fehlenden Angaben
☐ Anruf ☐ Entscheidung / Genehmigung
x weitere Bearbeitung ☐ anschl. Rücksendung

☐ Ich bitte um Zusendung folgender Unterlagen:

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Brathe

Konten der Kreiskasse Coesfeld:

Sparkasse Westmünsterland 59 001 370 (BLZ 401 545 30)
VR-Bank Westmünsterland eG 5 114 960 600 (BLZ 428 613 87)
Postbank Dortmund 19 29 - 460 (BLZ 440 100 46)

Sie erreichen uns ...

Mo. - Do. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr. 8.30 - 12.00 Uhr
und nach Terminabsprache

**Errichtung und Betrieb einer Deponie Klasse I in Dülmen, Ortsteil Buldern,
durch die Fa. REMEX Coesfeld Gesellschaft für Baustoffaufbereitung mbH,
Rödder 59a, 48249 Dülmen Buldern**

Ergebnisprotokoll

Ort: Bezirksregierung Münster, Nevinghoff 22, 48147 Münster
Zeit: 13.30 Uhr bis 16.15 Uhr
Teilnehmer: siehe beil. Teilnehmerliste

Hinsichtlich der Stellungnahme der Bezirksregierung vom 22.01.10 besteht Klärungsbedarf. Das heutige Abstimmungsgespräch soll dazu dienen, den Standpunkt der Bezirksregierung nochmals darzulegen, Unklarheiten zu beseitigen und evtl. notwendige Ergänzungen des Antrages aufzuzeigen.

Zu I Nr. 1, 2, 3 und 4 der Stellungnahme

Weitere, aussagekräftige Erläuterungen zur Planrechtfertigung, d.h. zum notwendigen Bedarf einer Deponie der Kl. I, sowie Angaben zum Einzugsgebiet der Deponie werden nachgereicht.

Der Antragsteller macht deutlich, dass es sehr schwierig ist, den Bedarf anhand von tatsächlichen Zahlen über Abfallmengen nachzuweisen. Aufgrund von Beobachtungen am Markt sei der Bedarf aber vorhanden.

Eine Beurteilung der Beseitigungs- und Verwertungsmengen der Deponie Coesfeld/Flamschen (Stilllegungsphase) kann zur Bedarfsermittlung beitragen.

Zu I Nr. 5 der Stellungnahme

Der Antragsteller erklärt, dass die Bauschuttaufbereitungsanlage – falls das notwendig wird – außerhalb der Deponiefläche, d.h. außerhalb des planfestgestellten Bereichs wieder aufgebaut wird. Hierfür wird zu gegebener Zeit ein BimschG-Antrag gestellt.

Der Antragsteller wird hierzu eine Erklärung in den Nachtragsunterlagen abgeben.

zu I Nr. 6 der Stellungnahme

Die Bedenken der Bezirksregierung zum Abfallartenkatalog sind im wesentlichen

- a. Der Abfallartenkatalog mit seiner Vielzahl gefährlicher Abfälle geht über die im Einzugsgebiet anfallenden Abfälle hinaus. Im Kreis Coesfeld gibt es z.B. kaum Betriebe, die diese gefährlichen Abfälle produzieren.
- b. die Anzahl der aufgeführten gefährlichen Abfälle (über 100 Abfallarten) bilden nicht mehr die Ausnahme, sondern erwecken den Eindruck des Regelfalls. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass der Überwachungsaufwand für

Ergänzend zu unserem Abstimmungsgespräch am 25.02.2010 und Telefongespräch vom 26.02.2010 bitte ich bei der Materialauswahl zur Herstellung der technischen Barriere für DK I Deponien nachfolgendes zu beachten:

- Da im Untergrund grundsätzlich eine geol. Barriere vorh. ist, kann die erf. technische Barriere auf eine Stärke von 0,5 m reduziert werden. Die Durchlässigkeit (der k-Wert) ist nach Anhang 1, Ziffer 1.2 (3.) entsprechend zu reduzieren. Ein entsprechender Nachweis hinsichtlich der Durchlässigkeit und der Schutzwirkung ist zu führen.

- Um ein ausreichendes Schadstoffrückhaltevermögen zu erreichen, ist bei einer Materialstärke von 0.5 m ein Tonmineralgehalt von mind. 10 Gew. % oder eine Kationenaustauschkapazität von mind. 20 mmol/100g sicherzustellen.

Bei einer Materialstärke von 1.0 m ist ein Tonmineralgehalt von 5 Gew. % oder eine Kationenaustauschkapazität von 10 mmol/100g erforderlich. Die Werte können bei geringeren Mächtigkeiten linear, bezogen auf eine Mächtigkeit von 1,0 m, angepasst werden.

Die v. g. Anforderungen /Empfehlungen stellen den in der Vergangenheit geforderten Stand dar. Die Anforderungen sind z. Zt. beim LANUV in der Diskussion und sollen in Kürze (ca. 4-6 Wochen) überarbeitet werden. Ich empfehle daher, die aktuellen Anforderungen beim LANUV in ca. 4-6 Wochen nachzufragen.

Durch eine entsprechende Auflage in der Planfeststellung werden die Anforderungen an die geologische Barriere bzw. die Ausgleichsschicht festgelegt.

Die vom Antragsteller nachgereichten Unterlagen werden mit der Bitte um erneute Stellungnahme der Bezirksregierung vorgelegt.



Bräthe
Protokollführerin



Bölte
Dipl.-Ing.

Münster, den 25.02.2010

Teilnehmerliste

Besprechung mit Kreis Coesfeld in Sachen Deponie Dülmen / Rödder

Ifd. Nr.	Eintragung bitte in Druckschrift vornehmen		
	Name	Firma, Dienststelle	Telefon-Nr. / E-Mail
1	lappu	Kreis Coesfeld	02541-187100
2	Frau Bratke	" "	" 187310
3	Bölte	Kreis Coesfeld	" - 18 7133
4	Fr. KALTHOF	Rette X	02306-2034326
5	B. Heuser	REMEX	0211-93 99515
6	Schlüter	CDM Bochum	0234/68775-613
7	Klos	- " -	- 601
8	Klosterbach	BE Münster	0251/411 5658
9	Lüttkehanis	" "	" " 1648
10	Düssler	" "	0251/411-1670
11			
12			

Betreff: Wtrlt: Deponie (DK I) Dülmen-Rödder

Von: "Mechthild Brathe" <Mechthild.Brathe@kreis-coesfeld.de>

Datum: Mon, 15 Mar 2010 10:02:45 +0100

An: <magnus.schlueter@cdm-ag.de>, <ulrich.klos@cdm-ag.de>, <ulrike.kalthof@mav-gmbh.com>, <berthold.heuser@remex.de>

Sehr geehrte Frau Dr. Kalthof,
sehr geehrte Herren,

die Bezirksregierung Münster, Herr Klosterschulte, bat um meines Ergebnisprotokoll vom 25.02.10. Das Schreiben ist diesr mail mit der Bitte um Beachtung beigefügt.

mit freundlichen Grüßen
Mechthild Brathe

Betreff: Wtrlt: Deponie (DK I) Dülmen-Rödder

Von: "Stefan Boelte" <Stefan.Boelte@kreis-coesfeld.de>

Datum: Mon, 15 Mar 2010 08:30:45 +0100

An: "Mechthild Brathe" <Mechthild.Brathe@kreis-coesfeld.de>

"Klosterschulte, Alfred" <Alfred.Klosterschulte@bezreg-muenster.nrw.de> 12.03.2010 13:16
>>>

Sehr geehrter Herr Bölte,

Wie mit Ihnen am 12.03.2010 telefonisch besprochen, bitte ich das Ergebnisprotokoll vom 25.02.2010 über das Abstimmungsgespräch in unserem Hause in folgenden Punkten zu ergänzen:

(Zu I Nr. 6) Unter einem zusätzlichen Punkt c, bitte folgendes ergänzen:

- In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob von den gefährlichen Abfällen die Zuordnungskriterien eingehalten werden können.

(Zu II Nr. 2)

- Im Rahmen der Setzungsberechnungen ist auch der Nachweis zu führen, dass im Bereich der ehemaligen Tongrubenkante keine unzulässigen Zugspannungen bei der Basisabdichtung (insbesondere bei der KDB) auftreten.

- Der Längsschnitt durch die Deponiebasis sollte folgende Informationen enthalten:

- * Höhe des Grundwasserspiegels
- * Verlauf der geologischen und technischen Barriere
- * Verlauf der Basisabdichtung
- * Angaben über Auffüllbereiche (Bauschuttablagerungen bzw. Befestigungsbereiche)
- * Darstellung der ehemalige Tongrubenkante
- * Ausbildung des Randbereiches
- * Ablagerungsbereich

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Klosterschulte

=?ISO-8859-1?Q?Wtrlt:=20Deponie=20(DK=20I)=20D=FClmen-R=F6dder?=eml Content-Type: message/rfc822